Proiektmitarbeiter (m/w/d) Gedenkarbeit

Arbeitsort: Kleine Biergasse 3, 08056 Zwickau
Weitere Arbeitsorte: Landkreis Zwickau
Beschäftigungsverhältnis: Teilzeit
Einstellungstermin: 01.02.2024

• Inhaltliche & organisatorische Konzeptionierung und Umsetzung des Projekts im Zweierteam in Zusammenarbeit mit dem Zweitstandort des Projektes in Aue Bad Schlema (ansässig beim dortigen Träger „Kompetenzzentrum für Gemeinwesenarbeit und Engagement e.V.“)

• Zusammenarbeit mit den Kommunen und Gemeinden, durch die der Todesmarsch führte

• Projektmanagement

• Experimentelle Erprobung und Umsetzung von Erinnerungsformaten für Jugendliche und junge Erwachsene mit kultur- und medienpädogischem Schwerpunkt (Nutzung von innovativen, digitalen Formaten)

• Organisation des Gedenken 2025

• Thematischer Netzwerkausbau und Pflege

• Sicherer Umgang mit sozialen Medien für die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit

• Organisation und Begleitung von Angeboten der politischen Bildung im Rahmen des Projektthemas

Im Mülsener Ortsteil St. Micheln befand sich vom 27. Januar 1944 bis zum 13. April 1945 ein Außenlager des Konzentrationslagers Flossenbürg. „Durchschnittlich 500, insgesamt über 1.100 Männer. Über 450 Gefangene aus der Sowjetunion, knapp 350 Polen, je 70 Franzosen und Italiener sowie Deutsche, Tschechen und Gefangene aus zwölf weiteren Ländern“ produzierten hier Triebwerke für Jagdflugzeuge aus der Erla Maschinenfabrik GmbH. Knapp ein Jahr später wird das Lager im April 1945 mit Herannahen der amerikanischen Streitkräfte mit damals noch 787 Häftlingen geräumt. Ein Marsch beginnt am 13. April 1945 in Mülsen St. Micheln mit dem Ziel, die Gefangenen in das größte Flossenbürger Außenlager nach Leitmeritz zu bringen. Das erste Nachtlager findet auf offenem Feld in Ortsmannsdorf statt. Der Zug setzte sich am 14. April über Zschocken, Hartenstein bis nach Niederschlema fort, wo am Abend 90 kranke und gehunfähige Häftlinge hingerichtet und in einem verbrochenen Bergwerk notdürftig vergraben werden. Die verbliebenen rund 700 Häftlinge sind über Schneeberg, Neustädtel nach Burkhardtsgrün und vermutlich in Wolfsgrün auf einen Güterzug nach Leitmeritz getrieben worden. Dort kamen am Ende 350 Häftlinge an, die andere Hälfte konnte auf der Fahrt fliehen oder kam bei Luftangriffen ums Leben. Die sowjetische Armee befreite das Lager Ende April 1945. DIE ZIELE DER LEADER-KOOPERATION SIND DIE FOLGENDEN: Finden und Umsetzen geeigneter Formen des Erinnerns an Verfolgung, Ausgrenzung und Entrechtung zur Zeit des Nationalsozialismus in Form des „Todesmarsches Mülsen St. Micheln – Eibenstock“ mit Jugendlichen vor Ort. Arbeit gegen das Vergessen der Verbrechen an Menschen und Menschlichkeit und Mahnung an die Ursachen. Aufzeigen, dass der Nationalsozialismus nicht nur in Büchern und Filmen existierte, sondern in den beteiligten Kommunen vor Ort seine perfide Ideologie umsetzte. Diese Betroffenheit ist ein Schlüsselelement und wird durch die Ergebnisse sichtbar. Vernetzung der Kommunen mit ihren bisherigen Bemühungen gegen das Vergessen durch die Etablierung einer gemeinsamen Gedenkkultur und Bestärkung im gemeinsamen Handeln gegen Geschichtsrevisionismus und -relativismus. Menschen dafür motivieren, sich gesellschaftspolitisch für Demokratie zu engagieren, um aufkeimenden rechtsradikalen Strömungen entgegen zu treten.

Wie bieten:

• eine befristete Einstellung in Anlehnung an den TVöD in Teilzeit (32 Wochenstunden)

• Ein interessantes und vielseitiges Projekt mit eigenem Gestaltungsspielraum

• Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur für die Projektumsetzung

• einen Arbeitsplatz, der mit einem hohen Maß an Selbständigkeit und Verantwortung verbunden ist

• eine Tätigkeit einem Unterstützungsnetzwerk mit vielfältigen kulturellen und sozialen Arbeitsfeldern

• ein hohes Maß an Mitwirkung bei der Konzeption und Umsetzung

• Austausch mit interessanten Bereichen: z.B. Streetwork, Kulturpädagogik, Historisches Dorf, Kulturarbeit, Demokratiearbeit oder offener Jugendtreff

• einen sicheren Arbeitsplatz in einem etablierten und erfolgreichen Verein

• eine kollegiale Arbeitsatmosphäre in einem dynamischen, motivierten und aufgeschlossenen Team sowie Flexibilität in flachen Hierarchien

• flexible Arbeitszeiten, fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten

• Teilhabe an kulturellen Events und größeren Projekten

• Jahresarbeitszeitkonto & betriebliche Altersvorsorge

• Mitarbeiterevents

Ihr Profil:

• abgeschlossenes Studium im Feld Politik-/ Geschichtswissenschaft, Europa, Kulturpädagogik oder verwandtem sozialwissenschaftlichen Abschluss

• Erfahrungen im kultur- / medienpädagogischen Bereich

• Erfahrungen in der Projektarbeit und Nachweise eigenverantwortlichen Handelns in Projekten

• Interesse an Forschung und Weiterbildung im Themengebiet: Verbrechen der NS-Diktatur speziell der Schoa und Todesmärschen

• Berufserfahrung in der Bildungsarbeit, insbesondere mit Schüler*innen / Jugendlichen

• Bereitschaft zur Arbeit außerhalb der üblichen Büroarbeitszeiten

• Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, emotionale Intelligenz und Problemlösefähigkeit

• Bereitschaft zu experimentellem Arbeiten

• professionelle Nutzung und Erfahrung mit Office-Paket und sozialen Medien

• selbständige, strukturierte und verantwortungsvolle Arbeitsweise

Ein großes Interesse an vielfältigen kulturellen, politischen und sozialen Themen sowie ein Gespür für Vereinsarbeit ist uns sehr wichtig.

@ JETZT PER E-MAIL BEWERBEN

Kontakt

Alter Gasometer e.V.
Kleine Biergasse, 3
08056 Zwickau

Mario Zenner
03752772110
mario.zenner@alter-gasometer.de
www.alter-gasometer.de

© 2006–2024 JobManager 3.0.1 by pitcom GmbH

Jobportal Region Zwickau
c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Vogtland GmbH